

# wenn das cello katze spielt

**Musik. Theater. Wahrnehmung.**

für Kinder von 2-6 Jahren und Familien

**von** Karoline von Lüdinghausen, Britta Lieberknecht, Beate Wolff

**Regie/Choreographie** Karoline von Lüdinghausen, Britta Lieberknecht

**Musikerin/Darstellerin** Beate Wolff

**Bühnenbild** zweiimdruck, Suki Meyer-Landrut & Christine Pohlmann

**Konzeption Bühnenraum** Joachim von der Heiden

**Dauer** 40 Minuten



**wenn das cello katze spielt** ist ein Musiktheatersolo über das Wahrnehmen und das Wahrgenommen-Werden. Die Katze begegnet auf ihren Streifzügen verschiedenen Tieren, die in ihr die unterschiedlichsten Eigenschaften hervorrufen und von denen sie entsprechend gesehen wird. Die Maus weckt das Raubtier in ihr, mit dem Vogel spielt sie Fangen, die Fische betrachtet sie ausdauernd und träumt davon schwimmen zu können, vor dem Hund muss sie sich in Acht nehmen.

Die Musikerin Beate Wolff musiziert und komponiert dabei nicht nur klangreich und fantasievoll, sie tanzt und singt und lässt die Begegnung und verschiedenen Perspektiven der Tiere mit expressivem Körperspiel entstehen.

Dabei wird das Violoncello spielerisch erkundet und erklingt in seinen vielseitigen Klang-Farben. Neben gitarrenähnlichen, gezupften Akkorden, springenden Pizzicati und dahingleitenden, gestrichenen Melodien, wird es perkussiv erforscht und erzeugt bildstarke Klänge, die die Figuren zum Leben erwecken. Das Cello wird sowohl auf ganz klassische Weise im Sitzen „bespielt“, als auch in Verbindung mit modernen Spieltechniken und Effektgeräten, wie z.B. einer Loopstation. Das Instrument tänzelt durch den Raum, schwebt durch das Wasser, dreht und räkelt sich als Katze im Miau-Chor auf dem Boden.

Visuell werden die Begegnungswelten durch kunstvoll gestaltete mobile Wände unterstützt, die den Raum immer wieder neu strukturieren und das Publikum auch farblich in die Stimmungen eintauchen lassen.

Auf dieser Reise in die Tierwelt sehen wir menschliche Charakterzüge und können die Vielfalt in einer Persönlichkeit entdecken. So wird Kindern auf behutsame und kreative Weise vermittelt, dass die Wahrnehmung und Beurteilung einer Person an die Situation und die Perspektive der Beteiligten gebunden ist.

## PRESSESTIMME

### wenn das cello katze spielt

Kölnische Rundschau, Thomas Linden, 27. Oktober 2020

## Konzentriertes Auskosten aller Sinne

Neues Stück des **theater monteure**: **wenn das cello katze spielt** mit Beate Wolf im Bürgerhaus Stollwerck.

Nicht jeder hat Spaß mit der Katze. Die Vögel zürnen ihr, und die Maus wird gleich verspeist. Allerdings vermag die Katze so anmutig zu tafeln, dass man schnell wieder von ihren geschmeidigen Bewegungen eingenommen ist. Die Musikerin Beate Wolf spielt die Vierbeinerin und bietet dazu Solopassagen am Violoncello. Das Instrument wird zum Dreh- und Angelpunkt der Produktion **wenn das cello katze spielt**, die jetzt von den **monteuren** unter Leitung von Karoline von Lüdinghausen und Britta Lieberknecht im Bürgerhaus Stollwerck gezeigt wird.

Zwei Celli erfüllen den großen Bühnenraum mit einem breiten Spektrum von Klängen und Melodien, die zwischen Kinder- und Erwachsenenpublikum keine Unterschiede machen. Die **monteure** inszenieren nie alleine für eine Altersgruppe, sondern wenden sich stets an alle. Wunderbar organisch münden Pizzicati, Jazz und Klassik über kurze Passagen ineinander.

Beate Wolf präsentiert im Grunde keine Lautmalereien, sondern illustriert musikalisch und tänzerisch den Spaziergang der Katze durch den Tag. Wir erleben ihre Sehnsucht nach dem Wasser, ihre zufriedenen Momente im Sonnenlicht oder die kurzen Schrecken, wenn sich der knurrende Hund nähert.

Obwohl die **monteure** diesmal nicht so sehr aufs Experiment setzen, überzeugt doch Beate Wolfs gut beobachtetes Spiel der Gesten. Hier wird nichts überstürzt, sondern Wahrnehmung in ihrer Vielfalt von hören, sehen, fühlen und schmecken konzentriert auskosten.

Das in seiner Retro-Ästhetik originell entworfene Bühnenbild liefert zudem eine treffende Atmosphäre für die verführerisch elegante Katzenwelt.

# VERANSTALTERINNENSTIMME

## wenn das cello katze spielt

Dr. Annette Vielhauer, Kulturreferentin DOMFORUM , 11. Januar 2023

Das Ensemble **monteure** ist im DOMFORUM seit langer Zeit und regelmäßig mit Gastspielen ein fester Bestandteil unseres Kulturprogramms für Familien. Am 27.11.2022 hatten wir die Produktion **wenn das cello katze spielt** im Rahmen unserer Reihe Spielplatz DOMFORUM im ausgebuchten Haus zu Gast.

Die Musikerin und Darstellerin Beate Wolff vermag es vom ersten Augenblick an, ihr Publikum in ihren Bann zu ziehen und mit auf die Reise durch die Erlebniswelt einer Katze zu nehmen. Mit ausnehmend viel Anmut, Charme und Präsenz kann sie die Aufmerksamkeit selbst der kleinsten Zuschauer auf sich ziehen, nimmt immer wieder mit kleinen Gesten und Blicken Kontakt mit dem Publikum auf, sodass die Begegnung zwischen Publikum und Solistin wunderbar intensiv wird.

Zu einer stimmigen Einheit verschmelzen Tanz und Musik – die Zuschauer werden zugleich zu Zuhörern, die in die Welt der Klänge eintauchen können. Die beiden Celli auf der Bühne sind zweitweise Mitspieler mit eigenen Stimmen, lassen die Katze und die anderen Tiere in Tönen und Melodien lebendig werden. Dabei geht es nicht darum, Tiere lautmalerisch darzustellen, sondern darum, mit ganz unterschiedlichen und genreübergreifenden kleinen Melodien oder experimentellen Klängen die Fantasie anzuregen, um so über das Hörerlebnis Freude und Interesse an der Musik zu wecken.

Beate Wolff als Katze erforscht mit allen Sinnen die Welt, begegnet anderen Tieren, ist neugierig und verspielt, mal ängstlich, mal mutig, mal glücklich und wohligh zufrieden. Und weil die Erlebniswelt der von der Solistin dargestellten Katze gar nicht so weit weg von dem kindlichen Erfahren und Erspüren der Welt ist, können auch kleinste Kinder sich in die Figur der Katze hineinversetzen. So gelingt es in der Inszenierung von Karoline von Lüdinghausen und Britta Lieberknecht, Intensität und Leichtigkeit so miteinander zu verknüpfen, dass das Publikum gebannt jede Bewegung und jeden Ton verfolgt. Der von Joachim von der Heiden entworfene, originelle variable Bühnenraum bietet dafür einen perfekten, ästhetisch sehr gelungenen Rahmen.

Als Veranstalter erhielten wir nach dem Gastspiel ein ausgesprochen positives Feedback unserer Besucherinnen und Besucher. Es war eine Freude zu erleben, wie selbst ganz junge Kinder im Alter von zwei Jahren fasziniert und konzentriert dem Spiel von Beate Wolff folgten.